Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

noch 3-4 Franken. Allerdings die Offiziere, welche beständig, b. h. auch im burgerlichen Leben Pferbe und Bedienten zu halten vermogen, find beffer geftellt. - Mit 3-4 Franken tann ein Offizier, wenn man ihn nicht zu einer theuren Benfion zwingt, in Garnison leben, boch ist bieses nicht möglich, wenn er bei einem Truppengusammengug u. bgl. einem Hauptquartier zugetheilt ift.

Doch auch die Truppenoffiziere befinden sich in einer eigenthumlichen Lage. Ginerseits fest man ihren Sold herunter, anderseits zwingt man fie an einem theuren Mittagstisch Theil zu nehmen.

Geradezu überraschend ist es, wenn Herren, welche in ben Rathen so kräftig für Reduction ber Offiziersbesolbungen gewirkt haben, als kantonale Mi-Iitarbirectoren aus ben Offiziers : Cantinen ben größtmöglichen Gewinn zu ziehen suchen.

Wir hoffen, daß die eibg. Behörden fich erinnern merben, daß das Reglement ben Mittagstifch ber Offiziere nur zur Pflege ber Kamerabicaft, boch nicht um hohe Miethen von Seite ber Offiziers-Cantinen zu erzielen, obligatorifch gemacht hat.

Es fteht baber zu erwarten, daß bie Truppen= offiziere mit ber Reduction bes Golbes nicht mehr gezwungen werben, für theures Gelb in ben Offi= giers- Cantinen ichlecht zu effen, fonbern bag ihnen gestattet merbe, ein eigenes, billiges Ordinare gu machen.

Das metrifche Maag und Gewicht und feine Ber= gleichungen. Fur ben Unterricht ber Urtillerie zusammengestellt von Oberfilt. Schumacher. Mit 6 lithographirten Tafeln. Krauenfeld, Druck und Verlag von J. Huber, 1878.

Das fleine, von einem unserer tuchtigften Urtillerie-Offiziere verfaßte Büchlein enthält weit mehr als man nach bem bescheibenen Titel erwarten follte. Neben bem metrischen System wird behandelt: das Hauptfächlichste aus ber Arithmetik, die Glemente ber Beometrie (Blanimetrie und Stereometrie u. f. m.), bann Begriffe aus ber Naturlehre, Phyfit (Barme, Licht, Magnetismus, Glectricitat, Agregatzuftanbe, Bewegungsgefete, Rrafte, Bebel, Rolle, ichiefe Cbene).

Der Herr Verfasser hat es verstanden, kurz und in sehr verständlicher Weise bas Wissenswerthefte aus ber Mathematit, Physit und Mechanit gufam= menzufaffen. — Das Buchlein verdiente aus biefem Grunde nicht nur in artilleriftischen Rreisen verbreitet zu werden, es bürfte Manchem erwünscht sein, daß ihm in Kurze wieber die wichtigsten Gate aus ben genannten Wiffenschaften in's Gebachtnig jurudgerufen merben.

Der Sonntag vom Standpunkt der Gesundheits: pflege und ber Socialpolitit von Dr. med. A. Sägler. Zwei öffentliche Vortrage. Bafel, C. Detloffs Berlag.

In der kleinen Schrift behandelt ber Berr Ber-

Logis u. f. w. ausgelegt haben, fo bleiben ihnen | tagsrube vom medicinischen Standpunkt aus und belegt seine Gate mit vielen historischen und ftati= stifchen Beispielen. Es wird auf das Ueberzeugenbite nachgewiesen, daß die Arbeitsleiftungen burch bie Sonntaggrube vermehrt, burch ihre Nichtbeachtung aber vermindert merben. Des Weiteren wird die socialpolitische Bedeutung bes Sonntags bargelegt. Die fleine Schrift burfte ben Mitgliebern ber h. Bunbesversammlung, welche ben Truppen in ben Militarcursen ben einzigen freien Sonntag, ben sogenannten großen Urlaubstag, entziehen möchten, jum Studium zu empfehlen fein.

> Studien über bas Kriegsspiel. Bon Medel, Premierlieut. und Lehrer an ber Kriegsschule zu Hannover. Berlin, 1873. E. S. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung.

> Obwohl die treffliche fleine Brochure nicht mehr zu den Rovitäten ber Militar-Literatur zu gahlen ist und einem Theile unserer Leser bekannt sein burfte, so tommen mir boch bei Beranlassung ber Empfehlung ber vom Premierlieut. Naumann aufge= ftellten neuen Methobe bes Rriegsspiels auf bie Medel'sche Studie gurud, einmal, weil fie bahn= brechend in Bezug auf eine freiere Leitung bes Spiels gewirkt hat, und weil ihre Lekture - unfe= rer unmaßgeblichen Unficht nach — gewiß auch bem Spiele felbst bei uns Bahn brechen wird. Man lese boch bie kleine anregende Brochure, und man wird fich nicht langer ber Ueberzeugung verschließen tonnen, baf mit bem in allen Divisionstreisen verbreiteten lehrreichen Spiele ein allgemeines, angenehmes und feine Roften verurfachendes Bilbungs: mittel mehr für ben Milig-Offizier gewonnen ift. J. v. S.

> Bum Sprenggeichoffener ber Land: und Sec-Artillerie. Bon Wilhelm Ritter von Breit= haupt, f. t. öfterr. Oberftlt. i. R., vorm. furheff. Sauptm. und Batterie=Chef. Caffel, 1877. Berlag von Theodor Kan. S. 169.

> Die Berbienfte bes herrn Berfaffers um bie Artillerie burch Erfindung bes nach ihm benannten Zeitzunders find bekannt. In vorliegender Schrift giebt er nun eine Darftellung ber Entwicklung bes Bunbermesens und seiner Betheiligung an berfelben.

> Das frangösische Geerwesen. Gine ausführliche Shilberung nach amtlichen französischen Quellen von hermann von Pfifter, Major. Zweite, völlig umgearbeitete Auflage. Berlin, 1877. Verlag von W. Donny & Sohn. gr. 80. S. 412.

> Die vorliegende neue Auflage obigen Werkes ift ganglich umgearbeitet, benn felten haben in einer Armee größere Beranderungen in fo furger Zeit stattgefunden, wie in der frangofischen seit 1871.

Das Buch giebt über alle Berhaltniffe bes franfasser die Wichtigkeit und Nothwendigkeit der Sonn- leösischen Heeres Aufschluß und wäre nützlich und

tonnte empfohlen werben, wenn nicht bas Beftreben | ficht ber Armee-Gintheilung fur 1878 enthalt bie Ausbrucke wie Compagnie, Bataillon, Offizier genaue Zusammensetzung ber die Armee bilbenben u. bgl. mit Kahnlein, Bannerschaft, Wehrherr u. f. w. bentich zu geben, dasselbe zum Theil ichmer verfrandlich, bas Lefen muhfam und ermudend machen würde.

Die Sattit der Gegenwart in Beispielen aus den Feldzügen der letten fechzehn Jahre und augelehnt an die Taftik von Meckel (Perizonius, 6. Auflage). Zusammengestellt von A. v. Seubert, Rgl. Burtemb. Oberft. Berlin, 1875. E. S. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung.

Die unseren Lesern schon seit langen Sahren wohlbekannte Takiik von Verizonius, neu bearbeitet von Medel (siehe Nr. 44 der "A. Schw. Mil.=3tg." 1877), hat in vorliegender Sammlung kriegshisto= rischer Beispiele eine höchst schäpenswerthe Erlauterung und Erganzung erfahren. Die treffliche Reubearbeitung ber Perizonius'ichen Taktik und bie fich an diefelbe anlehnende Cenbert'iche Beifpielfamm= lung setzen ben nur einigermaßen vorgebilbeten jungen Offigier in ben Stand, feinen militarifchen Privatstudien mit Erfolg obzuliegen. J. v. S.

Leben, Wirken und Ende weiland Seiner Erelleng des Oberfürftlich Winfelfram'ichen Generals der Infanterie, Freiheren Leberecht bom Anopf. Aus dem Nachlaß eines Offiziers. Auflage. Darmftabt, Eduard Zernin, 1877. Reue Auflage ber trefflichen Satyre auf die Di=

litar=Buftande in Deutschland por bem Jahr 1866. Rein Freund humoriftischer Lecture mird bas Buch= lein unbefriedigt aus ber Sand legen.

Rang= und Quartier=Lifte ber Rgl. Preug. Armce für 1878. Rebst den Anciennetäts=Liften der Generalität und der Stabsoffiziere der Armee. Auf Bescht Sr. Majestät des Kaisers und Konigs. Berlin, E. S. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung.

Das dickleibige Werk enthält eine genaue Ueberfict und Dislocation aller ber bie preußische Urmee bilbenben Abiheilungen von Combattanten und Richtcombattanten und ift ben Staben und Bibliotheken ber eignen, wie auch frember Armeen ein unentbehrliches Nachschlagebuch. — Die Ranglifte beginnt mit einem Berzeichniß ber bie Bruft ber Armee: Angehörigen schmudenden Decorationen aller Welttheile, mit Ausnahme Auftraliens. Preugen selbst besitzt die hübsche Anzahl von 96 verschiedener Decorations-Specimen. — Sie muffen vielfach als Troft für die Aermften dienen, benen trot 13ter Saupt= mann und trot brei Campagnen bas Avancement hartnäckig ben Rücken kehrt. Man findet in ber biesjährigen Ranglifte Premierlieutenants mit 15jabriger Dienstzeit!!

Als Ruriosum sei ermahnt, daß ber alteste Ge= nerallieutenant à la suite der Armee der in Nizza lebende ehemalige regierende Herzog Carl II. von

14 Armee: Corps (Garde: Corps; I.-XI.; XIV. und XV). — Da die Rangliste fortwährenden Beränderungen im Bersonnellen unterworfen ift, so erhält ber Raifer — wie das "Militar: Wochenblatt" mittheilt - allwöchentlich aus ber geheimen Kriegs: Ranglei ein für ihn expreß auf bem Laufenden erhaltenes und baher richtiges neues Exemplar.

J. v. S.

Sundwörterbuch der gesammten Militärwiffenschaf= ten mit erläuternden Abbildungen berausge= geben von B. Poten, Oberftlt. à la suite bes 1. Schlesisch: Husaren = Regts. Bielefeld und Leipzig, Berlag von Belhagen und Klafing, 1877.

Die verbienftvolle Militar-Encyclopadie, welche auf ca. 30 Lieferungen berechnet ift, geht unauf= haltsam ihrer Vollendung entgegen und hat sich ber aunstiaften Aufnahme Seitens bes militarischen Bublitums zu erfreuen. Die feit unferem letten Berichte über ben Fortgang bes bebeutenden Unternehmens erschienenen Lieferungen 13, 14, 15 be= handeln die Artikel Ersatmesen bis Friedrich I. und schließen den III. Band ab. Gin fehr hervor= ragender und intereffanter Artikel ift "Feldfanitats= bienst", welcher ben Leser über Alles in bieser Rich= tung Wiffenswerthe vollständig unterrichtet und zwar nicht nur bie einschlagenben Berhaltniffe in ben europäischen, sondern auch in außereuropäischen Staaten einer Betrachtung unterzieht und Bergleiche guläßt. Auch der historische Artitel "Friedrich Wil= helm, ber große Rurfürst" verdient besondere Er= mähnung.

In Bezug auf ben Artikel "Fortbildung ber Offi= giere" in ber jungst ausgegebenen 15. Lieferung haben wir die Bemerkung zu machen, daß die durch Circular bes franz. Kriegsministeriums vom 23. April 1876 angeordneten praktischen Recognosci= rungsarbeiten bereits im Laufe bes verfloffenen Sommers durch beffer organifirte Cabres-lebungen, sowohl in ber Infanterie-, wie in ber Cavallerie-Brigade erfett find.

Un artistischen Rugaben enthalten bie Lieferungen bie Portraits von Franz Eugen, Pring v. Savoyen, von Ferdinand, Pring von Braunschweig und von Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, sowie eine farbige Rriegsflaggen-Rarte.

Die vom IV. Band erschienenen Lieferungen 16, 17, 18 und 19 enthalten die Artifel Friedrich Wilhelm I. bis heliograph und find geschmudt mit ben trefflichen Portraits von Friedrich ber Große, Georg v. Frunds= berg (nach einem Gemalbe bes Rgl. Museums in Berlin), Guftav Abolf und Pring Beinrich von Besonders interessante Auffage find Breuken. Gambetta (bessen Bestrebungen zur Nettung Frankreichs volle Unertennung finden), Generalftab, Genfer Convention (mit reicher Quellen=Un= gabe), Gesundheitspflege (ein beachtens= Parma ift. — Die ber Ranglifte angehängte Uebere werther Aufjag), fehr vollständige Gewichtsan=

gaben über Gefdüte und Sandmaffen ber haupt= fächlichsten Staaten, Granate (mit instructiven Abbildungen ber gebrauchlichsten Arten), Gras: gemehr (mit erläuternben Abbilbungen), Griedenland (betaillirte Darftellung feines heer= mefens), Großbritannien (mit fpezieller und augenblicklich boppelt interessanter Darftellung ber militarifden Berhaltniffe in England und Indien, auf welche wir besonders aufmerkjam maden), Satenbüchse (mit Abbildungen), Sannover (über bie für die hannover'iche Armee fo ruhmvolle Schlacht von Langensalza ift leider ber Berfaffer H. bes Artikels mit Stillichmeigen hinweggegangen, mahrend ber militarischen Tüchtigkeit ber hannoveraner in früheren Kriegen burch das Urtheil Wellingtons (Depesche vom 27. Juni 1811): "Es ist nicht moglich beffere Solbaten zu haben, als bie eingebornen Hannoveraner find", volle Anerkennung zu Theil wird), Saffenbedt (Darftellung ber intereffanten Schlacht vom 26. Juli 1757), Beermagen (febr merkwürdige und feltene Abbildungen) und bie verichiebenen Beinriche. - Durfen wir einen Bunfc aussprechen, so ift es ber, bas Werk moge im Angemeinen mehr mit Rarten und Planen, wenn auch noch fo klein, bebacht werben, es murbe feinen Werth badurch nicht unerheblich erhöhen. In ben hier besprochenen vier Beften findet sich auch nicht ein einziger Plan. J. v. S.

Etude d'ensemble de la guerre franco-allemande de 1870—1871 par L. Patry, Capitaine-Adjudant-Major au 67e de ligne. 4e livraison, du 22. Sept. au 11. Octobre. Soissons, L. Couturier. 1877.

Wir fahren fort, die Aufmerksamkeit unserer Lefer auf bas populare, eine fo bequeme Ueberfict ber täglichen Rriegs-Ereigniffe geftattenbe Bert bes Capitains Patry zu lenten. Es ift höchft intereffant auf den einzelnen Blattern bie allmählig entstehen= ben neuen frangofischen Formationen zu verfolgen. Bahrend ber 22. September noch für Frankreich bas Bild militarifder Sulflosigkeit zeigt, bietet bas Blatt bes 11. Octobers icon ein anderes Ausschen. — Ueberall — namentlich im Nordwest — tauchen Referve-Urmeen auf. Obwohl ihrer Bilbung auf bem Blatte bes 26. Septembers Erwähnung geschieht, so vermissen wir boch ihre Bezeichnung sowohl auf ber Karte, wie auf ber Legende, wodurch die Vollständigkeit der Uebersichtlichkeit etwas leidet. Wir empfehlen biefen kleinen Uebelftand ber Berudfichti= gung bes herrn Berfaffers fur bie fpateren Liefe= rungen.

Das Werk sollte in keiner militärischen Gesellschaft fehlen. J. v. S.

Eidgenoffenschaft.

— (herr Blotnihli), ber bekannte Erbauer ber Thuner Kaferne, ein Bau, bessen Berlauf und Resultate (wie bie "Allg. Schw. Big." meini) bavor hatten bewahren sollen, biesen Mann wetter in eibg. Angelegenheiten zu verwenden, stand fürzlich in Bern vor bem Geschworengericht. Derselbe war angestagt als Abjunkt

bes eitg. Eisenkahnbepartements fich der Bestechlichkeit u. bgl. schulbig gemacht zu haben. Derselbe ist jedoch von ben Gesschwornen freigesprochen worden. Das Urtheil hat bedeutendes Aufsehen erregt.

Beinahe gleichzeitig mit ben Berhandlungen vor bem Gesichworengericht beschäftigten fich auch bie Rathe mit einem Fall, in welchem ber Name Blotniffl genannt wurde.

Bei Erbauung ber Thuner Kaferne, biefes Musterbaues, ber seinesgleichen in Guropa nicht findet, hatte nämlich einzig und allein Blotnigft ein gutes Geschäft gemacht. Ein Theil ber schlecht bezahlten Unternehmer und Lieferanten gingen babet zu Grunde. Einige berselben gelangten nun von Zeit zu Zeit mit Betitionen an die Rathe. So hatte sich auch der Nationalrath wieder mit einer solchen Betition zu befassen. Die "N. J. B." berichtet:

"Es liegt wieberholt eine Petition ter Bauunternehmer Gottfried Rummer von Marmangen und Jatob Ernft von Biefenbangen (Burich) vor, bee Inhalts, es möchte ihnen an ben bet ihren Bauarbeiten an ter Thuner Raferne erlittenen Ausfall eine gutfinbente Entichatigungefumme gur Berfugung geftellt werben. *) Fur bie Dechrheit ber aus Gicher, Fifcher, Luratt, Dajor: Bautier und Ritfchard beftehenben Commission, referirt ber lettere und ftellt ben Antrag : Ge fet ben Betenten eine Summe von 10 000 Fr. aushinzugeben jum 3med eines Arrangemente mit beren Rredttoren behufe Aufhebung bee Beltetage, eventuell, wenn ein foldes Arrangement nicht ju Stante tommen follte, fet tie betreffenbe Gumme ben Frauen und Rine bern ber Betenten jugumenben. - Ramene ber Commiffiones minberheit beantragt Fifch er: Es fei aus Grundfat über bie vorliegende Betition gur Tagedordnung überzugehen. Auf bag über bie 10,000 fr., beren Ausrichtung befürwortet wirb, in Folge bes zwifden ben Betenten b. 3. nicht mehr bestehenben Affocia: tioneverhaltniffes teinerlei Brogeg entstehen moge und auf bag por Allem aus ber Familie ber Petenten geholfen werbe, bean: tragt Bubberger: es feien bie 10,000 Fr. ben beiben Betenten gut gleichen Theilen jugusprechen und es feien biefe Betrage von feber Bifchlagnabme frei zu erflaren. - v. Blanta unterftust ten Antrag ber Minterheit. - Bundebrath Sammer ftellt bie Ordnungemotion, bie binwiederum von Fifcher befampft wird, bie gange Angelegenheit, fofern man auf biefelbe eintreten wolle, vorerft an ben Bunbeerath gur Berichterffattung jurudjumeifen. - v. Buren rebet bem von Butberger amenbirten Mehrheitsantrag bas Wort; Broger erklärt fich für bie Minterheit. - Mit 51 gegen 34 Stimmen wird bie Petition ber Bauunternehmer Rummer und Ernft abgewiesen und es follen fonach beren bebeutungevolle Ramen fortbauernt bas Beprage ber Situation bleiben, in welche fie ber Thuner Rafernenban gebracht hat.

Lugern. (Rechnung ber Bintelriebfliftung für ben Ranton Lugern pro 1877.)

ben stanton engern pro 1011.)			
Januar 1. Salbo vom Jahr 1876	Fr.	12030.	30
" 15. Bon ber I. Comp. bes Bat. 42 als			
Ueberichuß vom Orbinare (burch herrn			
Haupim. Felber)	*	35.	40
Nov. 7. Legat bes Brn. Mufiklehrer Ernft-			
Rager fel. (burch Grn. Oberft Bell)	"	60.	
Dez. 31. Burudgebliebene Gabe bee Grn. Stabt=			
rath Jos. Brunner fel., für Errichtung			
eines Denkmals fur bie verftorbenen Inter-			
nirten ber Bourbafi'schen Armee (burch			
frn. Oberfilt, Thalmann)	"	5.	
" 31. Bins von Kapitalien	"	520.	_
" 31. " vom Depositum ber Spars und			
Leihkaffe	"	30 .	93
Beftant am 31. December 1877	Fr.	12681.	63

^{*)} Diese beiben Leute hatten bei bem Kasernenbau 40,000 Franken verloren und waren in Folge beffen in Concurs gerathen.